

jchen. Dem Elg. Wenigen bleibt es übernommen, die ihm nach einer Übereinigung zugängliches Verleihungen auf geschäftlichen Wege zum Ausdruck zu bringen. Nach 1^o hinlänglich Rechte wurde der Antrag des Elgen abgelehnt und der Antrag von Begehr und Geisen mit großer Mehrheit angenommen. (Sel. Blg.)

* Aus dem Aufgegebiet, 19. Januar. Wie schon kurz geschildert wurde, sind von Seiten der Regierungsspitze Bewegungen bemerkbar, die sich darauf richten, den abgelehrten Bergarbeitern in ihrer Wehrhaft wieder Annahme bei den Gruben und damit Arbeit zu verschaffen. Der "Frankf. Blg." versichert, daß die Oberverwaltungen gewiss seien, das Rath, der natürlich in einer ineffizienten Weise an sie gelangte, zu befolgen. Es sei nemand Ansicht vorhanden, das Bergbau, ein nicht direkt durch Wort oder That den Ausbruch und Fortgang des Streiks befördert hätten, zum 1. Februar wieder angelegt würden. Die Regierung sei zu dieser Rache um so eher geneigt gewesen, da sie selbst als Ausgeber im Saargebiet nicht anders zu handeln gewußt.

K. Köln, 21. Januar. (Privat-Telegramm.) Die "Kölner Blg." fordert für die Dreiecksmärsche entdeckt und der Berleumbewegung der französischen Presse die Kräfte, ob die Vertreter ihrer Herrschaften sowohl den verdeckten Verdächtigungen wie gegen die französische Gefangenheit bietet keinen ausreichenden Schutz, vielleicht wäre es nicht unbedenklich, wenn die Vorsteher außerhalb Frankreichs die Entscheidung zulassen, so lange der Panamakrieg und die damit unverträgliche Verbannung noch andauert.

* Aus dem Saargebiet, 20. Januar. Nunmehr stehen die Bahnen der wegen ihrer Verbannung am Ausland für immer oder zeitweilig aus der Grubenarbeit entlassenen Bergleute fest. Der letztere stand es 491, der letztere 1966.

* Wiesbaden, 19. Januar. Die lokale Handelskammer hat sich in einem ausführlichen Gutachten gegen den bei den deutlichen Vorwürfen eingesetzten Sachverständigen Dr. Pohlmann ausgesprochen. Ein Völkerbund ist nicht einzurichten, wenn die Vorsteher Wiesbaden, die es sonst so großzügig hält, in Einschätzung des bestellten Sachverständigen bei den tatsächlichen Verhandlungen eingriffen, hat an das Prinzip des deutschen Handelsrates einen Antrag gerichtet, es möge ein Bericht über die Art und Weise, wie in den verschiedensten anderen Ländern Beamter der Handel und Industrie im Handelsratvereinigungskomitee mit zu arbeiten pflegen, ergegnet werden.

Austriech-Ungarn.

* Wien, 21. Januar. (Telegramm.) Heute Vermittlung in der Kanzlei von Bulgarien hier eingetroffen.

* Reichshof, 21. Januar. (Telegramm.) Unter den Gladabütern im Semmering Gebirge besteht lebhafte Erregung. Die politischen Behörden haben sich veranlaßt, die Arbeiter strengst vor Abschüttungen zu warnen. Die Gendarmerie in Gablonz, Tannwald und im Semmering Berg wurde verstärkt. Die Nachfrage unter den Arbeitern ist groß. Vierzig Erwachsene verdienen kaum 30 Kreuzer täglich, für 1000 Personen werden 8–10 Kreuzer bezahlt. Die Arbeiter, das Haupthaushaltungsmittel der Arbeiterchaft, sind erfreut. Das kommt die lebhafte Agitation des politischen Arbeitervereins "Vorwärts" für die im Reichenberger Wahlbezirk aufgestellte Reichsratskandidatur des Sozialisten Adler an.

* Wien, 21. Januar. (Telegramm.) Sämtliche Blätter schenken dem Dementi der Kritikergemeinde Glauben, nur "Sisi Rapl" hält seine Angaben über die verabsichtigte Verjungung Spaniens auf. Das Gericht, der Kaiser habe die Genehmigung zur Errichtung des Reichsgerichts, betreffend die Civil-Che verfügt, ist erfunden. Das lichenpolitische Programm der Regierung ist vielmehr vom Kaiser dem vollen Werthe nach genehmigt worden.

Frankreich.

* Paris, 21. Januar. Gegenüber den Anhängern der "Fabrik" vor der Pariser Universität erläuterte der Abgeordnete Mermetz darin, daß er weiter den Aufenthaltsort Artois' kenne, und mit ihm korrespondiert habe. Genso erklärt die "Panthere", wodurch Romer jemals angegriffen, noch aus seinem Anklage etwas aus den Geheimnissen erhalten zu haben. — Die heute ausländische der 100-jährigen Wiederkehr des Todesdays des Königs Ludwig XVI. in mehreren Kirchen der Stadt und der Provinzen veranstalteten feierlichen Messen verlorenen ohne jeden Zwischenfall. — Vom einer Meldung des "Petit Journal" sind vor dem Unternehmensangestellten, wie ihm erwähnt, die Konfrontation zwischen Clemenceau und dem Secrétaire des verhinderten Baron von Reymond, Stephane, statt. Beide widersprachen einander sehr heftig und es kam zu einer lebhaften Szene, welche keiner zu Thätigkeit ausgetragen wäre, wenn sich nicht der Unternehmensdirektor Grangerville zwischen beide gehalten hätte.

Zugemburg.

* Das Verfestspielen, das der Cuenner Pfarrer Stedt mit dem Kinde Ludwig in zwei luxemburgischen Alstädten getrieben hat, leistet abermals die Ammerlandfeste an den Stand, daß die nicht einmal zu Recht im Geschichtszeitraum befindenden Elsässer, die von den Niederräubern aus ihr Stammvillage erhalten, häufig in Verhältnisse deutscher Nachbörigen in einer Weise eingreifen, die mit den deutlichen Gegebenen unvereinbar erscheint. Wie viele Geheimnisse bergen sich auf immer in den Wäldern der Elsässer Hinterwald? Niemand vermag sie zu sagen. Eine mittelalterliche Schenke ist dabei davon ab, diese Anfälle zu überwinden, zumal wenn es sich um solche handelt, die noch der Gastronomie unserer Behörden auf unserem Gebiete belieben, dann die Verfassung schreibt ausdrücklich vor, daß die Errichtung einer Höhlerhalle Anhalt einer gesetzlichen Einwidrigkeit bedarf. Das sprechen die Thalbacher seit 40 Jahren offenludig. Hora. Egl. laufen die Rebepräparatoren, die sich durch Erdhöhlerei in den Böschungen einer ansehnlichen Vermögens auf Reisen zahlreicher wohlhabender Familien der Luxemburgschaft zeigen; sie halten sich, fast alle Deutsche, noch bis in Kunde auf, machen sogar einmal Wien, die ihnen aufrechte Einwohner nicht bezahlen zu wollen, aber ein geplantes Recht, der lächerlichen Leidenschaft fortzuführen, haben sie nicht. Achselich reißt es sich mit anderen Männer und Frauen zu. Während des Culmawesels wollten deutsche Delikte sich in Luxemburg niederlassen, um vielleicht eine Universität für junge Deutsche zu gründen. Die Absicht scheiterte sowohl an den sozialen Unterschieden wie an der Befürchtung der Verhüllungen seitens der zweiten Reichsregierung. Daraus乎 wollte die Landesregierung sich zu einem ersten Schritt zusammen und ein besonderes Geleit über die Verhüllungen der Kleider erlassen. Das ehemalige Staatsdekanat, König Wilhelm der Niederländer, wollte von einem Vorgesetzten gegen die Kleider nichts wissen, weil er ein Geleit nicht unterordnen wollte, das im Gegensatz zur niedersächsischen Verhüllung mit der Vereinfachung verbunden hätte. Später kam Staatsdekanat Dülgers auf die Anklage gestellt und ein von ihm zur Regelung des Verhüllungen und zur Wahrung der Sittlichkeit ausgearbeiteter Geleitentwurf über dem Siegburg des Königs und dem Regierungsrat überzeugt geblieben. Wie luxemburgische Staatsbürger haben das Recht, zu verlangen, daß den jungen verhüllungswütigen Anhängen ein Ende gemacht werde, sowie daß die gebildeten wie die nicht einschlägigen höheren Dienststellen nicht dazu dienen, die Freiheit eines Nachbarstaates umzudenken zu beladen. Es ist unserer Regierung nicht möglich, eine gesetzliche Regelung des Klosterwesens herzuführen, so möge sie es mit einer Ausbildung des Gewerbes

rechtes verschaffen, damit dem jeglichen ungefährlichen und gefährlichen Treiben ein Ende gemacht werden könne. (2. Blg.)

Italien.

* Rom, 21. Januar. (Telegramm.) Die Oppositiionspresse schenkt eifrig Waffen gegen die Regierung aus der unzureichenden Sanitätsfürsorge und dem Jahre langen "Verunsicherungssystem". Sie erinnert hauptsächlich an das lebhafte Eintreten der Regierung für die "Bacca Romana" in den letzten Sammlungen, sowie an die Benennung "Touloups" zum Titel des überwundungsamtshauses für die Staatsräte. Auch wenn jede Vermeidung von Regierungsschlägen in den Wahl-Sälen unvermeidlich ist, wie die Geschichte von der Bloßstellung vieler Abgeordneter tatsächlich genauso ist, so ist das Blasphemie in der öffentlichen Meinung doch schon einen schweren Sieg erlitten. — Außerdem kostspielig ist die "Tribuna" des Gerichts von der Demission Grimaldi's entzogen und fügt dem Meister des gegenwärtigen Minister hat eigentlich geschäftliche Beziehungen zur "Bacca Romana" gehabt. Die "Tribuna" erklärt auch, Grimaldi sei jetzt entthronen, seine Flucht bringt und ohne Schwäche zu erfüllen. Zweiwöchige zahlreiche Interpellationen seitens Mitglieder des extremen linken eingeschlossen, so daß die Regierung von der rechten wie von der linken Seite Angreife zu gewähren hat. Die "Opinione" freut von der Wahrscheinlichkeit neuer Verbesserungen. Die Regierung ist so breite Telegraphenberichte, was selbst unbestrittenen Wahrheiten der getunterrichteten Presse erlaubt werden.

* In Leipzig-Auerbach, 20. Januar. Nunmehr stehen die Bahnen der wegen ihrer Verbannung am Ausland für immer oder zeitweilig aus der Grubenarbeit entlassenen Bergleute fest. Der letztere stand es 491, der letztere 1966.

* Wiesbaden, 19. Januar. Die lokale Handelskammer hat sich in einem ausführlichen Gutachten gegen den bei den deutlichen Vorwürfen eingesetzten Sachverständigen Dr. Pohlmann ausgesprochen. Ein Völkerbund ist nicht einzurichten, wenn die Vorsteher Wiesbaden, die es sonst so großzügig hält, in Einschätzung des bestellten Sachverständigen bei den tatsächlichen Verhandlungen eingriffen, hat an das Prinzip des deutschen Handelsrates einen Antrag gerichtet, es möge ein Bericht über die Art und Weise, wie in den verschiedenen anderen Ländern Beamter der Handel und Industrie im Handelsratvereinigungskomitee mit zu arbeiten pflegen, ergegnet werden.

* In Leipzig-Auerbach, 20. Januar. Nunmehr stehen die Bahnen der wegen ihrer Verbannung am Ausland für immer oder zeitweilig aus der Grubenarbeit entlassenen Bergleute fest. Der letztere stand es 491, der letztere 1966.

* Wien, 21. Januar. (Telegramm.) Sämtliche Blätter schenken dem Dementi der Kritikergemeinde Glauben, nur "Sisi Rapl" hält seine Angaben über die verabsichtigte Verjungung Spaniens auf. Das Gericht, der Kaiser habe die Genehmigung zur Errichtung des Reichsgerichts, betreffend die Civil-Che verfügt, ist erfunden. Das lichenpolitische Programm der Regierung ist vielmehr vom Kaiser dem vollen Werthe nach genehmigt worden.

* Wien, 21. Januar. (Telegramm.) Sämtliche Blätter schenken dem Dementi der Kritikergemeinde Glauben, nur "Sisi Rapl" hält seine Angaben über die verabsichtigte Verjungung Spaniens auf. Das Gericht, der Kaiser habe die Genehmigung zur Errichtung des Reichsgerichts, betreffend die Civil-Che verfügt, ist erfunden. Das lichenpolitische Programm der Regierung ist vielmehr vom Kaiser dem vollen Werthe nach genehmigt worden.

* Wien, 21. Januar. (Telegramm.) Sämtliche Blätter schenken dem Dementi der Kritikergemeinde Glauben, nur "Sisi Rapl" hält seine Angaben über die verabsichtigte Verjungung Spaniens auf. Das Gericht, der Kaiser habe die Genehmigung zur Errichtung des Reichsgerichts, betreffend die Civil-Che verfügt, ist erfunden. Das lichenpolitische Programm der Regierung ist vielmehr vom Kaiser dem vollen Werthe nach genehmigt worden.

* Wien, 21. Januar. (Telegramm.) Sämtliche Blätter schenken dem Dementi der Kritikergemeinde Glauben, nur "Sisi Rapl" hält seine Angaben über die verabsichtigte Verjungung Spaniens auf. Das Gericht, der Kaiser habe die Genehmigung zur Errichtung des Reichsgerichts, betreffend die Civil-Che verfügt, ist erfunden. Das lichenpolitische Programm der Regierung ist vielmehr vom Kaiser dem vollen Werthe nach genehmigt worden.

* Wien, 21. Januar. (Telegramm.) Sämtliche Blätter schenken dem Dementi der Kritikergemeinde Glauben, nur "Sisi Rapl" hält seine Angaben über die verabsichtigte Verjungung Spaniens auf. Das Gericht, der Kaiser habe die Genehmigung zur Errichtung des Reichsgerichts, betreffend die Civil-Che verfügt, ist erfunden. Das lichenpolitische Programm der Regierung ist vielmehr vom Kaiser dem vollen Werthe nach genehmigt worden.

* Wien, 21. Januar. (Telegramm.) Sämtliche Blätter schenken dem Dementi der Kritikergemeinde Glauben, nur "Sisi Rapl" hält seine Angaben über die verabsichtigte Verjungung Spaniens auf. Das Gericht, der Kaiser habe die Genehmigung zur Errichtung des Reichsgerichts, betreffend die Civil-Che verfügt, ist erfunden. Das lichenpolitische Programm der Regierung ist vielmehr vom Kaiser dem vollen Werthe nach genehmigt worden.

* Wien, 21. Januar. (Telegramm.) Sämtliche Blätter schenken dem Dementi der Kritikergemeinde Glauben, nur "Sisi Rapl" hält seine Angaben über die verabsichtigte Verjungung Spaniens auf. Das Gericht, der Kaiser habe die Genehmigung zur Errichtung des Reichsgerichts, betreffend die Civil-Che verfügt, ist erfunden. Das lichenpolitische Programm der Regierung ist vielmehr vom Kaiser dem vollen Werthe nach genehmigt worden.

* Wien, 21. Januar. (Telegramm.) Sämtliche Blätter schenken dem Dementi der Kritikergemeinde Glauben, nur "Sisi Rapl" hält seine Angaben über die verabsichtigte Verjungung Spaniens auf. Das Gericht, der Kaiser habe die Genehmigung zur Errichtung des Reichsgerichts, betreffend die Civil-Che verfügt, ist erfunden. Das lichenpolitische Programm der Regierung ist vielmehr vom Kaiser dem vollen Werthe nach genehmigt worden.

* Wien, 21. Januar. (Telegramm.) Sämtliche Blätter schenken dem Dementi der Kritikergemeinde Glauben, nur "Sisi Rapl" hält seine Angaben über die verabsichtigte Verjungung Spaniens auf. Das Gericht, der Kaiser habe die Genehmigung zur Errichtung des Reichsgerichts, betreffend die Civil-Che verfügt, ist erfunden. Das lichenpolitische Programm der Regierung ist vielmehr vom Kaiser dem vollen Werthe nach genehmigt worden.

* Wien, 21. Januar. (Telegramm.) Sämtliche Blätter schenken dem Dementi der Kritikergemeinde Glauben, nur "Sisi Rapl" hält seine Angaben über die verabsichtigte Verjungung Spaniens auf. Das Gericht, der Kaiser habe die Genehmigung zur Errichtung des Reichsgerichts, betreffend die Civil-Che verfügt, ist erfunden. Das lichenpolitische Programm der Regierung ist vielmehr vom Kaiser dem vollen Werthe nach genehmigt worden.

* Wien, 21. Januar. (Telegramm.) Sämtliche Blätter schenken dem Dementi der Kritikergemeinde Glauben, nur "Sisi Rapl" hält seine Angaben über die verabsichtigte Verjungung Spaniens auf. Das Gericht, der Kaiser habe die Genehmigung zur Errichtung des Reichsgerichts, betreffend die Civil-Che verfügt, ist erfunden. Das lichenpolitische Programm der Regierung ist vielmehr vom Kaiser dem vollen Werthe nach genehmigt worden.

* Wien, 21. Januar. (Telegramm.) Sämtliche Blätter schenken dem Dementi der Kritikergemeinde Glauben, nur "Sisi Rapl" hält seine Angaben über die verabsichtigte Verjungung Spaniens auf. Das Gericht, der Kaiser habe die Genehmigung zur Errichtung des Reichsgerichts, betreffend die Civil-Che verfügt, ist erfunden. Das lichenpolitische Programm der Regierung ist vielmehr vom Kaiser dem vollen Werthe nach genehmigt worden.

* Wien, 21. Januar. (Telegramm.) Sämtliche Blätter schenken dem Dementi der Kritikergemeinde Glauben, nur "Sisi Rapl" hält seine Angaben über die verabsichtigte Verjungung Spaniens auf. Das Gericht, der Kaiser habe die Genehmigung zur Errichtung des Reichsgerichts, betreffend die Civil-Che verfügt, ist erfunden. Das lichenpolitische Programm der Regierung ist vielmehr vom Kaiser dem vollen Werthe nach genehmigt worden.

* Wien, 21. Januar. (Telegramm.) Sämtliche Blätter schenken dem Dementi der Kritikergemeinde Glauben, nur "Sisi Rapl" hält seine Angaben über die verabsichtigte Verjungung Spaniens auf. Das Gericht, der Kaiser habe die Genehmigung zur Errichtung des Reichsgerichts, betreffend die Civil-Che verfügt, ist erfunden. Das lichenpolitische Programm der Regierung ist vielmehr vom Kaiser dem vollen Werthe nach genehmigt worden.

* Wien, 21. Januar. (Telegramm.) Sämtliche Blätter schenken dem Dementi der Kritikergemeinde Glauben, nur "Sisi Rapl" hält seine Angaben über die verabsichtigte Verjungung Spaniens auf. Das Gericht, der Kaiser habe die Genehmigung zur Errichtung des Reichsgerichts, betreffend die Civil-Che verfügt, ist erfunden. Das lichenpolitische Programm der Regierung ist vielmehr vom Kaiser dem vollen Werthe nach genehmigt worden.

* Wien, 21. Januar. (Telegramm.) Sämtliche Blätter schenken dem Dementi der Kritikergemeinde Glauben, nur "Sisi Rapl" hält seine Angaben über die verabsichtigte Verjungung Spaniens auf. Das Gericht, der Kaiser habe die Genehmigung zur Errichtung des Reichsgerichts, betreffend die Civil-Che verfügt, ist erfunden. Das lichenpolitische Programm der Regierung ist vielmehr vom Kaiser dem vollen Werthe nach genehmigt worden.

* Wien, 21. Januar. (Telegramm.) Sämtliche Blätter schenken dem Dementi der Kritikergemeinde Glauben, nur "Sisi Rapl" hält seine Angaben über die verabsichtigte Verjungung Spaniens auf. Das Gericht, der Kaiser habe die Genehmigung zur Errichtung des Reichsgerichts, betreffend die Civil-Che verfügt, ist erfunden. Das lichenpolitische Programm der Regierung ist vielmehr vom Kaiser dem vollen Werthe nach genehmigt worden.

* Wien, 21. Januar. (Telegramm.) Sämtliche Blätter schenken dem Dementi der Kritikergemeinde Glauben, nur "Sisi Rapl" hält seine Angaben über die verabsichtigte Verjungung Spaniens auf. Das Gericht, der Kaiser habe die Genehmigung zur Errichtung des Reichsgerichts, betreffend die Civil-Che verfügt, ist erfunden. Das lichenpolitische Programm der Regierung ist vielmehr vom Kaiser dem vollen Werthe nach genehmigt worden.

* Wien, 21. Januar. (Telegramm.) Sämtliche Blätter schenken dem Dementi der Kritikergemeinde Glauben, nur "Sisi Rapl" hält seine Angaben über die verabsichtigte Verjungung Spaniens auf. Das Gericht, der Kaiser habe die Genehmigung zur Errichtung des Reichsgerichts, betreffend die Civil-Che verfügt, ist erfunden. Das lichenpolitische Programm der Regierung ist vielmehr vom Kaiser dem vollen Werthe nach genehmigt worden.

* Wien, 21. Januar. (Telegramm.) Sämtliche Blätter schenken dem Dementi der Kritikergemeinde Glauben, nur "Sisi Rapl" hält seine Angaben über die verabsichtigte Verjungung Spaniens auf. Das Gericht, der Kaiser habe die Genehmigung zur Errichtung des Reichsgerichts, betreffend die Civil-Che verfügt, ist erfunden. Das lichenpolitische Programm der Regierung ist vielmehr vom Kaiser dem vollen Werthe nach genehmigt worden.

* Wien, 21. Januar. (Telegramm.) Sämtliche Blätter schenken dem Dementi der Kritikergemeinde Glauben, nur "Sisi Rapl" hält seine Angaben über die verabsichtigte Verjungung Spaniens auf. Das Gericht, der Kaiser habe die Genehmigung zur Errichtung des Reichsgerichts, betreffend die Civil-Che verfügt, ist erfunden. Das lichenpolitische Programm der Regierung ist vielmehr vom Kaiser dem vollen Werthe nach genehmigt worden.

* Wien, 21. Januar. (Telegramm.) Sämtliche Blätter schenken dem Dementi der Kritikergemeinde Glauben, nur "Sisi Rapl" hält seine Angaben über die verabsichtigte Verjungung Spaniens auf. Das Gericht, der Kaiser habe die Genehmigung zur Errichtung des Reichsgerichts, betreffend die Civil-Che verfügt, ist erfunden. Das lichenpolitische Programm der Regierung ist vielmehr vom Kaiser dem vollen Werthe nach genehmigt worden.

* Wien, 21. Januar. (Telegramm.) Sämtliche Blätter schenken dem Dementi der Kritikergemeinde Glauben, nur "Sisi Rapl" hält seine Angaben über die verabsichtigte Verjungung Spaniens auf. Das Gericht, der Kaiser habe die Genehmigung zur Errichtung des Reichsgerichts, betreffend die Civil-Che verfügt, ist erfunden. Das lichenpolitische Programm der Regierung ist vielmehr vom Kaiser dem vollen Werthe nach genehmigt worden.

* Wien, 21. Januar. (Telegramm.) Sämtliche Blätter schenken dem Dementi der Kritikergemeinde Glauben, nur "Sisi Rapl" hält seine Angaben über die verabsichtigte Verjungung Spaniens auf. Das Gericht, der Kaiser habe die Genehmigung zur Errichtung des Reichsgerichts, betreffend die Civil-Che verfügt, ist erfunden. Das lichenpolitische Programm der Regierung ist vielmehr vom Kaiser dem vollen Werthe nach genehmigt worden.

* Wien, 21. Januar. (Telegramm.) Sämtliche Blätter schenken dem Dementi der Kritikergemeinde Glauben, nur "Sisi Rapl" hält seine Angaben über die verabsichtigte Verjungung Spaniens auf. Das Gericht, der Kaiser habe die Genehmigung zur Errichtung des Reichsgerichts, betreffend die Civil-Che verfügt, ist erfunden. Das lichenpolitische Programm der Regierung ist vielmehr vom Kaiser dem vollen Werthe nach genehmigt worden.

* Wien, 21. Januar. (Telegramm.) Sämtliche Blätter schenken dem Dementi der Kritikergemeinde Glauben, nur "Sisi Rapl" hält seine Angaben über die verabsichtigte Verjungung Spaniens auf. Das Gericht, der Kaiser habe die Genehmigung zur Errichtung des Reichsgerichts, betreffend die Civil-Che verfügt, ist erfunden. Das lichenpolitische Programm der Regierung ist vielmehr vom Kaiser dem vollen Werthe nach genehmigt worden.

* Wien, 21. Januar. (Telegramm.) Sämtliche Blätter schenken dem Dementi der Kritikergemeinde Glauben